

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Sprüche

Denn am fenster meins hauses / kucktet ich durchs gegitter / vnd sahe vnter den Albern. Vnd ward gewar vnter den Kindern eins nervischen Jünglings / Der gieng auff der gassen an einer ecken / vnd trat da her auff dem wege an irem Hause / in der demmerung am abend des tages / da es nacht ward vnd tuncfel war. Vnd sihe / da begegnet jm ein Weib im Hurnschmuck / listig / wild vnd vnbendig / das ire füsse in irem Hause nicht bleiben können / Irzt ist sie hausen / irzt auff der gassen / vnd lauret an allen ecken. Vnd erwisscht jm / vnd küisset jm vnuerschampt / vnd sprach zu jm / Ich habe Danckopffer für mich heute bezalet für meine Gelübde / Darumb bin ich er ausgegangen / dir zu begegen / dein angesicht früe zu suchen / vnd hab dich funden.

Ich habe mein Bette schön geschmückt / mit bundten Teppichen aus Egypten. Ich habe mein Lager mit Myrren / Aloes / vnd Cinnamen besprengt. Kom / las vns gnug bulen / bis an den morgen / vnd las vns der liebe pflegen. Denn der Man ist nicht da heime / er ist einen fernen weg gezogen. Er hat den Geldsack mit sich genomen / Er wird erst auffss Fest wider heim komen. Sie vberredet jm mit vielen worten / vnd gewan jm ein mit irem glatten munde. Er folget jr balde nach / wie ein Ochse zur fleischbanck gefürt wird / vnd wie zum fessel da man die Narren züchtiget. Bis sie jm mit dem pfeil die Leibern spaltet / Wie ein Vogel zum strick eilet / vnd weis nicht das jm das leben gilt.

So gehorchet mir nu / meine Kinder / vnd mercket auff die Rede meins mundes. Las dein hertz nicht weichen auff iren weg / vnd las dich nicht verführen auff irer bahn. Denn sie hat viel verwund vnd gefellet / vnd sind allerley Mechtigen von jr erwürget. Ir Haus sind wege zur Helle / da man hinunter feret in des Todes kamer.

VIII



Offet nicht die Weisheit / vnd die Klugheit leßt sich hören : Offentlich am wege vnd an der strassen stehet sie / An thoren bey der Stad / da man zur thür ingehet / schreiet sie / O jr Menner / Ich schrey zu euch / vnd ruffe den Leuten. Merckt jr Albern die wize / vnd jr Thoren nemet es zu hertzen. Höret / Denn ich wil reden /

was fürstlich ist / vnd leren was recht ist. Denn mein mund sol die Warheit reden / vnd meine lippen sollen hassen das Gottlos ist. Alle rede meins mundes sind gerecht / Es ist nichts verkerets noch falsches drinnen. Sie sind alle gleich aus / denen die sie vernemen / vnd richtig denen / die es annemen wollen.

Nemet an meine Zucht lieber denn silber / vnd die Lere achtet höher denn köstlich gold. Denn Weisheit ist besser denn Perlen / vnd alles was man wünschen mag / kan jr nicht gleichen. Ich Weisheit / wone bey der Wize / vnd ich weis guten Rat zu geben. Die furcht des HERREN hasset das arge / die hoffart / den hohmut / vnd bösen weg / vnd bin feind dem verkereten munde. Mein ist beide Rat vnd That / Ich habe verstand / vnd macht. Durch mich regiern die Könige / vnd die Rathern setzen das Recht. Durch mich herrschen die Fürsten / vnd alle Regenten auff Erden. Ich liebe die mich lieben / vnd die mich früe suchen / finden mich. Reichthum vnd Ehre ist bey mir / wehrhaftig Gut vnd Gerechtigkeit. Meine Frucht ist besser denn gold vnd fein gold / vnd mein Einkomen besser denn aufferlesen silber. Ich wandel auff dem rechten wege / auff der strassen des Rechts / Das ich wol berate die mich lieben / vnd ire Scherze vol mache.

DER HERRE hat mich gehabt im anfang seiner wege / Ehe er was gemacht / war ich da. Ich bin eingesetzt von ewigkeit / von anfang vor der Erden. Da die Tieffen noch nicht waren / da war ich schon bereit / Da die Brunne noch nicht mit wasser quollen. Ehe denn die Berge eingesenckt waren / vor den Hügelu war ich bereit. Er hatte die Erden noch nicht gemacht /

(Fürstlich)
Fürsten sollen ehrlich / löblich thun / reden / machen / das man jr Exempel können vn folgen müge / Nicht wie die Tyrannen vnstet / Cyclopen etc.

Sap. 3